Jn 81983

127.) collat.

1846. 3.)

No 276

O [Dem besten deines Fachs vergleichbar stehst du da:
Ein Namensträger Ekhels ohne h.

Wie ausgebreitet sind des Wohlthuns Triebe!
Selbst für die Thiere sorgt geschäftige Nächstenliebe.

Es ist eigentlich lächerlich von natürlichen (angeborenen) Rechten zu sprechen. Recht ist nichts anders, als daß ich in irgend einer Kraftäußerung von Andern nicht gehindert werden darf. Wie soll nun zur Natur des Menschen gehören was nicht in ihm sondern in Andern liegt?

Jenny Lind und die Kritiker

O [Der Hund bellt an den Mond,
der leuchtet wie gewohnt,
Gräbt sich durch Strahlen kund
Und bleibt ~~wie vor~~ ~~der Hund~~ ~~wie vor~~ der Mond,
So wie der Hund – ein Hund.

WIENER STADTBIBLIOTHEK

2 Mir kommt die Hegelsche Philosophie vor wie das Christenthum. Aus dem Gefasel der Theologen sollte man schließen ~~glauben~~, daß nach der Genugthuung Christi und der Tilgung der Erbsünde die Menschen nothwendig hätten besser werden müssen; sie sind aber so schlecht als sie früher waren. Eben so wäre natürlich, daß, nachdem Hegel die letzten Gründe und den nothwendigen Zusammenhang alles Wissens und Seyns gelehrt, die Wirkungen davon sich in den speziellen Doktrinen zeigen müßten. Sie sind aber sämtlich auf der Stufe geblieben auf der sie vor Hegel waren. Die Nothwendigkeit hat auf die Zufälligkeiten keinen Einfluß geübt, und um die Zufälligkeiten eben wäre es uns zu thun.

Garay sagt sehr richtig: das Recht entsteht aus dem Unrecht. Der Mensch bringt nichts auf die Welt mit als seine Persönlichkeit, die ist aber nicht sein Recht, sein Anspruch, sondern er hat sie, ~~wirklich~~ er ist sie selbst. Wer sich eine Eigenschaft darauf

VII 135

welches, bezogen auf Mensch, dem es wendet sich etwas an
das nächst andere gesetzt, als die ersten Dinge sei Himmel
es dass. Wenn ich aber Mühe durch Verwendung, so ist der mei-
stenlichkeit etwas dem Verbindende sehe, dass Lichtwort
an Himmel angebracht werde, weil es nicht so sein
könnte wenn würde, wenn es kein Lichtgewölbe sei.

Ich gewöhne mich, dass in den menschlichen Dingen nichts
mich in der Geschichte, aber so gut eine Notwendigkeit
ist, als in den Naturdingen. Aber jede Kraft sei gegliedert
seine Potenzen Notwendigkeit, so dass Millionen Richtungen
gewollen, in denen die gewaltigen Richtungen über einander
laufen, sich durchkreuzen, hindern, fassen, vernichten
da sterben und dadurch für einander den Schauplatz des Geschehens
erwerben, und so, abgewogen die Entwicklung des Natur-
wesentlichen, einzelne wenige, mit durchgreifend, aber ver-
stehend Notwendigkeit des Geschehens ausdrücken. Es geht
damit wie mit der Mischung, die gewiss so bestimmte Gesetze
hat als das Mischen der Farben, aber durch die mannigfaltigkeit
der Einwirkungen es unmöglich erscheint hat auf eine kurze
eine kurze Periode etwas Vorausgesagtes, als der wirklich
Eingetretene folgerichtig zu erklären.

Ultricis e carceribus, nox ad metam.
Somno refectus festinabo
Cetera sub terra germinavi
Arma arripui.
Dormit puer, non mortuus est
Brevi dux latini.

Antwort für diejenige, die behaupten: gewisse tragische
Völker wären unter einer gewissen Regierung besser: Tel est le
sort de choses humaines, que des hommes conduits par
des passions les gouvernent, et que des causes puériles
dans leur origine deviennent les principes d'une suite
de faits qui donnent lieu aux plus grandes révolutions.
Frederic II histoire de Brandeburg. p. 156 Und ich denke Friedrich
der Große versteht sich auf die Weltregierung.

Kennt sich merken das Lügenpack,
die listenvoll Kränke
Verbirgt ich meinen neiden Hass
Mit seiner langen Weile.

Und hat in Geists stummen Aus das Mark Muß
Im wüst grau weiten Hasen;
Trägt wandre nun die Zeit, Trotz,
Wo bleibt da das Morgen?

Es gibt kein tragisches Genie?
In reifen Zeit zum wenigsten nie?
Entweder die Welt wird das ungläubig bleibt;
Da lange gepriesene dürftig gibt,
Gibt auch tragisches Genie.

Wien ist auf in Rad
seine zeigen

die Rad-Maschinerie des Herzens,
die Uhr des Rades Zeigen,
die Konkaven gehen sich mit Rad,
dass die den Konvexen steigen.

Vorletzte Seite:

O Im Schwarzwald schafft der Kirschbaum,
Und holt den Kuckuck zu allerlei Arbeiten,
dass wenn er sonst nicht als Schalk kam,
Kommt mit die Kuckucksuhr an.

O Mürben Kissen und Kommode, Schränken
Waren Rest des deutschen Mürben.

× Friedrich II in seiner Geschichte des siebenjährigen Krieges
sagt unschuldig Gott und die Heiligen an Seiten in Russland
an den preußischen Staat. Endlich Interessen Geschäfte, die kurz
in einer Rede eines Ministers Stück an den Gesandten
folgende Anleitung war, die mit der späteren Führung Schritt zu halten
wusste, dass man ihr einen Grund der Wahrscheinlichkeit nicht
zuschreiben darf. Oeuvres de Frederic II Tome 4. page 65.

Que cette précaution était d'autant plus nécessaire, eu
égard aux vues notoires des cours de France, de Berlin et

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Suède, dans le cas de la vacance du trône de Pologne, que le roi de Prusse ne tarderait alors pas d'exécuter ses desseins sur la Prusse polonaise et sur l'embouchure de la Vistule.

Wozu sie in Ferrara doch,
Frägt man, die Truppen brauchen?
Zum Schutz des Anstands, der bedroht
Durch das Cigarren-Rauchen.

Fürst der große Mann
Er läßt gar gern marschiren,
Doch ist er darum noch kein Freund
Von raschem Attakiren.
Gebilde selbst, ~~braucht~~ will er das Heer
Zum Schutz des Anstands brauchen,
Da in Ferrara sehr bedroht
Durch das Cigarren-Rauchen.
Wo in der Schweiz, den offnen Land,
Nicht in der Völker Mitten,
Zu präsentiren das Gewehr
Beim Abzug der Jesuiten.

Das Evangelium Johannis hat einen Punkt der Sonderbarkeit, der mir bisher nicht genug hervorgehoben erscheint. Die Hinneigung zum philosophisch-mystischen Geschwätz in seinem Lieblingsjunge mußte Christus doch bekannt sein und da ist denn zu verwundern, daß er ihm nicht gesagt hat: Freund laß diese Thorheiten und halte dich gleich mir an die Sache, um so mehr als sie mir göttlich ist, und deine Phrasen nur menschliche Spitzfindigkeit. Hat er ihn aber davon nicht abgemahnt, so dürfte er wohl selbst nicht ohne Zusammenhang mit der Philosophie seiner und der vorhergegangenen Zeiten gewesen sein, so daß das Ursprüngliche seiner Lehre und Haltung in eine etwas schiefe Stellung geriethe.

4.